

Möhrenfliege im Haus- und Kleingarten



Möhrenfliege (*Psila rosae*)

Die milchig weißen Maden sind beinlos und erreichen eine Länge von 6 bis 8 mm. Mit ihrem schwarzen Mundhaken fressen sie zuerst an den Feinwurzeln, später am Rübenkörper. Nach vier bis sieben Wochen verpuppen sich die Maden zu einer 5 mm langen, hellbraunen Tönnchenpuppe.



Larven der Möhrenfliege

Biologie

Die Möhrenfliege tritt ab Anfang Mai bis in den Herbst in zwei bis 3 Generationen auf. Sie legt ihre 0,5 mm großen Eier in Erdritzen in der Nähe der Pflanzen ab. Die Larven dringen über Nebenwurzeln ein und fressen Gänge überwiegend im unteren Teil des Möhrenkörpers.

Die Möhrenfliege ist 4 bis 5 mm groß, hat einen gelblichen Kopf mit roten Augen, gelbliche Beine und durchsichtige Flügel. Der Körper ist schwarz gefärbt.



Puppen der Möhrenfliege

Maßnahmen

- Dünnsaat und Unkrautfreiheit wirken einem Befall entgegen
- Ernteflächen vollständig abräumen und befallene Möhren in den Hausmüll geben
- Wahl resistenter Sorten (z.B. 'Flyaway')
- Frühe Möhrensorten (z.B. 'Pariser Markt') sind erntereif, bevor die Maden ihre Gänge in den Möhrenkörper fressen
- Aussaat von Frühmöhren (Juni/Juli) verhindert eine Eiablage von Fliegen der ersten Generation
- Abdecken mit Vlies (nur bei Frühjahrmöhren sinnvoll, da im Sommer die Temperaturen unter dem Vlies zu hoch werden)
- Kulturschutznetz (ganzjährig einsetzbar)

